



**STADT BECKUM**

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr**

**im Sitzungsraum 152 des Rathauses Beckum,  
Weststraße 46, 59269 Beckum  
am 28.02.2008**

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Bestellung einer Schriftführerin  
Vorlage: 2008/0023
2. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
3. Niederschriften über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss vom 24.01.2008 und die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 24.01.2008 - öffentlicher Teil -
4. Bericht der Verwaltung
5. Maßnahmenkatalog in Sachen städtische Friedhöfe  
Vorlage: 2008/0021
6. Beratung der zu bewirtschaftenden Haushaltsstellen für das Jahr 2008  
Vorlage: 2008/0020
7. Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die Herstellung von Gehwegen und Parkbuchten auf der Hammer Straße (B 61)  
Vorlage: 2008/0018
8. Anfragen

**Anwesenheitsliste:**

**Anwesend:**

**Vorsitz**

Herr Joachim Mücke

**CDU-Fraktion**

Herr Dieter Beelmann

Herr Rudolf Goriss

Herr Stefan König

**CDU-Sachkundige Bürger**

Herr Tobias Nordhoff

Herr Josef Schumacher

**SPD-Fraktion**

Herr Albert Pott

Herr Peter Redegeld

Vertretung für Herrn Erwin Sadlau

**SPD-Sachkundige Bürger**

Herr Günter Bürsmeier

Herr Heinz Wewer

Vertretung für Herrn Rainer Ottenlips

**FWG-Fraktion**

Herr Heinz Haske

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Jutta Linnemann

**FDP-Fraktion**

Herr Tobias Tarner

**Verwaltung**

Herr Günter Faber

Frau Susanne Faust

Herr Klaus Fernkorn

Frau Kirsten Harink

Frau Brigitte Janz

Herr Rudolf Meyer

als Schriftführerin

**Nicht anwesend:**

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

## **Protokoll:**

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

## **Öffentlicher Teil**

### **1. Bestellung einer Schriftführerin Vorlage: 2008/0023**

Frau Janz erläuterte kurz die Vorlage. Wortmeldungen hierzu gab es nicht.

#### **Beschlussvorschlag:**

Frau Kirsten Harink wird gemäß § 58 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit § 52 Absatz 1 Satz 2 Gemeindeordnung NRW zur 1. stellvertretenden Schriftführerin bestellt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen    Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

### **2. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Anfragen wurden nicht gestellt.

### **3. Niederschriften über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss vom 24.01.2008 und die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 24.01.2008 - öffentlicher Teil -**

Einwendungen wurden nicht erhoben.

### **4. Bericht der Verwaltung**

Herr Faber berichtete zu folgenden Themen:

#### **Genehmigung Lagerung / Dosierung von Harnstoff für die SNCR-Anlage, Fa. Phoenix**

Mit Bescheid vom 15.01.2008 habe die Bezirksregierung Münster Lagerung, Dosierung und Einsatz von Harnstoff in der SNCR-Anlage der Fa. Phoenix genehmigt. Ziel der Anlage sei die dauerhafte Reduktion der NO<sub>x</sub> Emissionen (500 bzw. 350 mg/m<sup>3</sup>). Die Anlage sei zudem konzeptionell weiter zu entwickeln, um ab 2010 die dann geltenden Grenzwerte einzuhalten.

NH<sub>3</sub> Sekundäremissionen, die über das rohmaterialbedingte Niveau hinausgingen, seien zu vermeiden. Die Anlage sei weitergehend zu untersuchen, die Ergebnisse sind der Überwachungsbehörde vorzulegen.

### **RWE-Kohle-Doppelblock Hamm-Uentrop**

Die Bezirksregierung Arnsberg habe mit Bescheid vom 24.01.2008 den vorzeitigen Baubeginn der Anlage zugelassen. Die Zulassung beziehe sich auf Erdarbeiten, Bodenaustausch, sowie teilweise Fertigstellung von Fundamenten unter der Geländeoberkante für die geplanten Bauwerke (Kühlturm Block D, Dampferzeuger, Treppentürme, Maschinenhaus und Schaltanlagegebäude). Der Boden aus der Baumaßnahme sei zur Auffüllung in den Steinbruch CEMEX (Trasse der B 58 n) verbracht worden.

Herr Meyer berichtete zu folgenden Themen:

### **Verkehrssituation im Hinblick auf querende Züge der WLE im Bereich der Nordstraße während der Mittagszeit**

Diese Problematik und die damit verbundene Behinderung des Fahrzeugverkehrs in der Innenstadt seien nochmals mit einem Vertreter der WLE in einem persönlichen Gespräch erörtert worden. Dieses Gespräch habe am 08.01.2008 zwischen Vertretern des Fachdienstes Öffentliche Ordnung, Vertretern der Karnevalsdachgesellschaft und mit einem Vertreter der WLE auch bezüglich der Optimierung des Zugverkehrs während der Rosenmontagsveranstaltungen in Beckum stattgefunden. Hierzu sei eine von allen Beteiligten akzeptierte Regelung gefunden worden. Die Durchführung des Rosenmontagsumzuges verlaufe im Hinblick auf diese Problematik inzwischen reibungslos.

Im Verlauf des vorgenannten Gesprächs sei auch nochmals die Verkehrssituation hinsichtlich querender Züge an der Nordstraße insgesamt erörtert worden. Seitens der WLE habe man erklärt, dass man bemüht sei, Störungen so gering wie möglich zu halten. Die Anzahl der Transporte sei jedoch abhängig von den Anforderungen der benötigten Materialmengen durch die abnehmenden Unternehmen an der WLE Strecke zwischen Beckum und Geseke. Insgesamt müsse die WLE auch die Interessen verschiedener anderer an der Fahrtstrecke befindlicher Gemeinden berücksichtigen. Es sei versichert worden, dass die Beeinträchtigungen weiterhin so gering wie möglich gehalten würden, jedoch kurze Wartezeiten nicht ganz zu verhindern seien.

### **Heckenbewuchs im Bereich der Von-Vincke-Straße / Werseweg**

In der Sitzung am 18.09.2007 habe Herr Haske auf den Heckenbewuchs im Bereich der Von-Vincke-Straße / Werseweg berichtet, der in den öffentlichen Straßenraum reiche. Die verschiedenen Grundstückseigentümer seien durch den Fachdienst Öffentliche Ordnung schriftlich aufgefordert worden, hier einen Rückschnitt zu veranlassen. Mit Datum vom 20.02.2008 sei der letzte Rückschnitt erfolgt.

### **Abstellen / Reparatur von Fahrzeugen auf dem Grundstück Neubeckumer Straße 102**

In der Sitzung am 18.09.2007 habe Herr Haske auf ca. 8-10 Fahrzeuge hingewiesen, die auf der Grünfläche des Gebäudes Neubeckumer Straße 102 abgestellt seien und dort wahrscheinlich repariert würden.

Die Situation wurde seitens des Fachdienstes Bauordnung überprüft. Nach Bestätigung des Fachdienstes Bauordnung wurde anlässlich einer Ortsbesichtigung festgestellt, dass auf dem Grundstück zum Zeitpunkt der Begehung an einem Fahrzeug Reparaturarbeiten durchgeführt wurden. Auf dem Grundstück selbst befanden sich vier nicht angemeldete Fahrzeuge. Auf der Zufahrt - zum Regenrückhaltebecken - sei ein zugelassenes Fahrzeug abgestellt worden. Der Inhaber des Betriebes habe sein Gewerbe angemeldet und betreibe auf dem Grundstück einen „Handel mit gebrauchten Kfz per Internet und nach telefonischer Bestellung“. Vom Fachdienst Bauordnung wurden die Arbeiten auf dem Grundstück zwischenzeitlich untersagt und geprüft, ob die Nutzung der vorhandenen Garagen und des Hinterhofes zu Reparaturzwecken und der Handel mit KFZ legalisiert werden können.

Herr Fernkorn berichtete zu folgenden Themen:

### **Spurrillen an der Neubeckumer Str. / Zementstraße**

Der Verwaltung läge ein Schreiben des Landesbetriebes Straßen NRW vor. Darin bestätige dieser den Zustand der Straße. Der Landesbetrieb habe ein Gutachten in Auftrag gegeben. Sobald ein Ergebnis bekannt sei, würde in einer der nächsten Sitzungen darüber berichtet.

### **Wasseransammlung im Bereich Wickingstraße / Gustav-Moll-Straße**

Wegen des nicht vorhandenen Gefälles würde ein zusätzlicher Straßenablauf eingebaut werden, um die bestehende Problematik bei starkem Regenfall zu verbessern.

## **5. Maßnahmenkatalog in Sachen städtische Friedhöfe**

### **Vorlage: 2008/0021**

Frau Janz führte anhand der Vorlage aus, dass man sich zwischenzeitlich intensiv mit dem beschlossenen Maßnahmenkatalog weiter beschäftigt habe und nun die kalkulierten Kosten vorliegen würden. Diese seien als detaillierte Liste der Vorlage beigefügt worden. Man habe die Kosten hierzu in 2 Kategorien aufgeteilt: Zum einen die Kosten für die Unterhaltungsarbeiten und zum anderen die Kosten für die Aufwertung der Eingangsbereiche.

### **Kosten für die Unterhaltungsarbeiten:**

Auf dem Friedhof Elisabethstraße sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Das Abpflanzen von 3 Abfallsammelstellen mit Kosten in Höhe von 2.209,50 €
- Die Ergänzung des Abstelligitters an der Wasserstelle am Hauptweg mit Kosten in Höhe von 119,- €
- Das Herrichten von Bänken am Hauptweg mit Kosten in Höhe von 499,- €
- Die Umsetzung des Containers im Eingangsbereich der Berufsschule.  
Hierfür gäbe es 2 Möglichkeiten. Der Container könne an einem neuen Standort aufgestellt und umpflanzt werden. Hiefür würden Kosten in Höhe von 3.073,50 € anfallen. Die Verwaltung würde diese Maßnahme nicht empfehlen und schlage vor, probeweise auf den Containerstandort zu verzichten und eine Kleinabfallsammelstelle einzurichten. Dies würde Kosten in Höhe von 1.226,50 € ergeben.

Auf dem Parkfriedhof sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Das Tor zum Fußweg Schulze-Pellengahr soll repariert und gestrichen werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 1.896,- €
- Es sollen 2 Bänke repariert werden. Hier belaufen sich die Kosten voraussichtlich auf 799,- €

Herr Beelmann fragte an, ob durch die Abschaffung des Containers und den Ersatz durch einen kleineren Abfallbehälter Probleme bei der Entsorgung entstehen könnten.

Frau Janz führte dazu aus, dass auf dem Parkfriedhof keine Container aufgestellt seien. Es gäbe lediglich einen Standort auf dem Betriebshof. Die Leerung der auf dem Parkfriedhof vorhandenen Kleinabfallsammelstellen erfolge dort problemlos. Daher gehe die Verwaltung davon aus, dass es für die Friedhofsbesucher nur eine Umstellungsphase geben würde. Es wäre sinnvoll, wenn die Kleinabfallsammelstelle vor der Einpflanzung erprobt werden könnte. Deshalb solle der Container schnellstmöglich weggeschafft werden, damit die Pflanzzeit, die Ende März bzw. Anfang April anlaufe, eingehalten werden könne.

Herr König merkte an, dass es in dem Antrag der CDU darum gehe, die Maßnahmen zügig umzusetzen und nicht erst teilweise im nächsten Jahr.

Frau Janz erläuterte, dass man unter Berücksichtigung der finanziellen Situation zu diesem Vorschlag gekommen sei. Bei einer Finanzierung der Maßnahmen über die Friedhofsunterhaltungsgebühr würden nach Abzug des städtischen Anteils in Höhe von 30% (2.040,- €) die restlichen 70% der Kosten (4.760,00 €) durch die Gebührenzahler getragen. Bei einem maßgebenden Grabstellenerwerb im Jahr 2008 von ca. 240 Grabstellen für beide Friedhöfe würde ein Betrag von ca. 20,- € auf die Unterhaltungsgebühr entfallen. Die Verwaltung mache den Vorschlag, dass die Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2008 und das Eingrünen der 3 weiteren Abfallsammelstellen im Jahr 2009 nach und nach erfolgen solle, da zusätzliche Mittel hierfür nicht in den Haushaltsentwurf eingestellt worden seien.

Frau Janz trug dazu vor, dass die Verwaltung versuche, die Kosten weiter zu verteilen. Daher sollen die zentralen Standorte (jeweils an den Eingängen Dalmerweg, Elisabethstraße und Everkeweg) für die Abfallsammelstellen im Jahr 2008 umpflanzt werden. Die anderen Standorte sollen dann im Jahr 2009 abgepflanzt werden.

Herr Pott wies darauf hin, dass die SPD-Fraktion nicht bereit sei, der Maßnahme zuzustimmen, wenn sich dadurch die Gebühren für die Bürger erhöhen würden.

Herr Goriss machte den Vorschlag, Kontakt zur Sparkasse oder Volksbank aufzunehmen, um die Bänke mittels einer Spende zu ersetzen.

Herr Mücke wies darauf hin, dass die Beckumer Bauknechte auch Interesse an einem Sponsoring hätten. Man könne sich vorstellen, am Hochkreuz neue Bänke aufzustellen.

Frau Janz äußerte sich dahingehend, dass man bereits Kontakt mit positiver Reaktion aufgenommen habe.

Herr Beelmann fragte nach, ob man den Betrag von 20,- € in die Friedhofsunterhaltungsgebühren einfließen lassen müsse oder ob es für die Unterhaltung allgemeine Haushaltsmittel gebe.

Frau Janz erläuterte hierzu, dass die Zuständigkeit des Rates und des Haupt- und Finanzausschuss zu berücksichtigen seien. Die Verwaltung sei gehalten, nach Abzug des öffentlichen Anteils kostendeckend zu arbeiten.

Herr König schlug vor, dass man dem Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen des Beschlussvorschlages eine Empfehlung aussprechen solle, die Kosten für die kurzfristigen Maßnahmen in den allgemeinen Haushalt einzustellen, um diese nicht gebührenmäßig wirksam werden zu lassen.

Herr Tarner erkundigte sich, ob der Haushaltsansatz für Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2007 nicht ausgereicht habe. Für das Jahr 2008 sei ein Ansatz von 38.000,- € eingestellt worden. Im Jahr 2006 wurde jedoch ein Rechnungsergebnis von 26.000,- € ermittelt.

Frau Janz erläuterte, dass die Erhöhung des Ansatzes unter Berücksichtigung der Teilsanierung der Wege auf dem Friedhof Elisabethstraße erfolgt sei. Zudem wären die Entsorgungskosten bei der AWG gestiegen. Ein Teil aus dem Maßnahmenkatalog wurde hierbei berücksichtigt.

Zu den Maßnahmen am Parkfriedhof führte Frau Janz aus, dass das Tor zum Fußweg Schulze-Pellengahr nicht mehr zu schließen sei und wiederhergestellt werden müsse. Die aufgestellten Bänke seien nicht vergleichbar mit denen auf dem Friedhof Elisabethstraße und können nur teilweise repariert werden.

Zur Aufwertung der Eingangsbereiche fragte Herr Pott an, ob man vergleichsweise die Kosten für ein neues Tor ermittelt habe.

Frau Janz erläuterte, dass das Eingangstor historischen Charakter besitze. Hier sei die Entscheidung zu treffen, ob die Zeitgeschichte oder ein neues Tor Vorrang haben solle.

Herr Haske äußerte sich dahingehend, dass er die Kosten für die gesamte Maßnahme als sehr hoch angesetzt sehe. In diesem Zusammenhang regte er an, ein Angebot aus der freien Wirtschaft einzuholen.

Herr Goriss erklärte hierzu, dass die Stundensätze in der freien Wirtschaft mit denen des Eigenbetriebes vergleichbar seien.

Herr Tarner schlug vor, die Pflasterarbeiten im Bereich des Eingangstores an der Berufsschule im Zusammenhang mit der Maßnahme Sanierung der Friedhofswege auszuführen.

Frau Janz erläuterte hierzu, dass die Sanierung der Friedhofswege eine Maßnahme sei, die zeitlich nicht im Zusammenhang mit der Wiederherstellung des Eingangstores an der Berufsschule stehe.

Frau Linnemann fragte nach, warum man für die Arbeiten an den Toren 8 Stunden angesetzt habe.

Frau Janz erklärte, dass es sich lediglich um einen Kostenvoranschlag handele. Wenn die Arbeiten in einem kürzeren Zeitrahmen erledigt werden könnten, würden dementsprechend auch weniger Kosten anfallen. Der angesetzte Zeitrahmen beruhe auf einer gewissenhaften Einschätzung des notwendigen Bedarfs.



Es bestand Einigkeit, dem Haupt- und Finanzausschuss im Rahmen des Beschlussvorschlages eine Empfehlung auszusprechen, um die Kosten für die Maßnahme in den allgemeinen Haushalt einzustellen.

**Beschlussvorschlag:**

Die unter 1. aufgelisteten Unterhaltungsmaßnahmen (kalkulierte Gesamtkosten 6.800,00 €) sollen wie vorgeschlagen umgesetzt werden. Dem Haupt- und Finanzausschuss wird empfohlen, die hierfür entstehenden Kosten insgesamt in den allgemeinen Haushalt einzustellen, um die anfallenden Kosten nicht gebührenmäßig wirksam werden zu lassen. Die Verwaltung wird weiterhin regelmäßig über den Verfahrensstand insgesamt berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

geändert beschlossen      Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

**6. Beratung der zu bewirtschaftenden Haushaltsstellen für das Jahr 2008  
Vorlage: 2008/0020**

Herr Pott stellte hierzu die Frage, ob es nicht möglich sei, die notwendigen Seiten des Haushaltsplanes zu verschicken.

Herr Fernkorn erklärte hierzu, dass der Baubereich einen großen Anteil im Haushaltsplan hätte und damit ein enormer Kostenaufwand entstehen würde.

Herr Pott erklärte, dass man in der SPD-Fraktion schon beraten habe. Er stellte zu diesem Tagesordnungspunkt einen Antrag vor, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Fernkorn führte aus, dass für den Platz der Städtepartnerschaften in Neubeckum die Kosten für die Beleuchtung ermittelt würden. Es sei davon auszugehen, dass die Haushaltsstelle für diese Maßnahme auf 30.500,- € aufgestockt werden müsse.

Die Straßenbaumaßnahme Mozartstraße, die im letzten Jahr ausgebaut werden sollte, sei jetzt in Arbeit. Die Reste aus dem vergangenen Jahr seien auf diese Haushaltsstelle übertragen worden und würden nicht ausreichen, da die Straße sehr marode sei. Deshalb müsse man für das Jahr 2008 auf 54.000,- € erhöhen.

Frau Linnemann äußerte hierzu, dass die Maßnahme Bussardstraße immer wieder geschoben würde und nun gar nicht mehr auftauche.

Herr Fernkorn erklärte, dass diese Maßnahme nach den Sommerferien begonnen werden soll. Es sei noch ein Rest in Höhe von 105.000,- € vorhanden. Für das Jahr 2009 sei eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 45.000,- € vorgesehen.

Frau Linnemann fragte an, wann der Endausbau des Holtmarweges erfolge.

Herr Fernkorn erläuterte, dass der Endausbau nach Abschluss der Bauarbeiten im Baugebiet 57 A erfolgen soll.

Frau Faust sprach die Situation am Nordwall 2 an. Dies sei ein städtisches Gebäude. Im Erdgeschoss sei eine Arztpraxis ansässig. Durch zu hohe Luftfeuchtigkeit seien die Räume durch Schimmelbildung befallen. Das Gebäude sei bautechnisch nicht auf dem neusten Stand. Es soll daher eine Wärmedämmung von außen an das Gebäude angebracht werden. Dafür müsste die Haushaltsstelle um 60.000,- € erhöht werden.

Herr Tarner fragte nach der Möglichkeit eines Energieausweises für städtische Gebäude.

Frau Faust führte dazu aus, dass im Haushalt 2008 für die Rathäuser in Beckum und Neubeckum sowie für das Albertus-Magnus-Gymnasium die Erstellung von großen Energieausweisen angemeldet seien. Im Rahmen von "Energiesparen macht Schule" erstelle die Firma e&u Energiebüro GmbH für die teilnehmenden Schulen kleine Energieausweise. Für die fehlenden Gebäude müsse noch ein Zeitplan aufgestellt werden.

Herr Vanheiden trug vor, dass sich der Haushalt für das Jahr 2008 durch die genannten Maßnahmen um 134.000,- € verschlechtern würde.

Man einigte sich darauf, dass der Haushalt als Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung am 01.04.2008 besprochen werden soll, wenn alle Fraktionen den Haushaltsentwurf beraten hätten.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die durch die Fachbereiche Bauverwaltung, Tiefbau und Umwelt (FB 7) sowie Sicherheit und Ordnung (FB 3) und den Fachdienst Gebäudemanagement (im FB 8) zu bewirtschaftenden Haushaltsstellen werden wie vorgestellt beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

zurückgestellt

#### **7. Bereitstellung einer erheblichen außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für die Herstellung von Gehwegen und Parkbuchten auf der Hammer Straße (B 61) Vorlage: 2008/0018**

Herr Fernkorn berichtete über die erhebliche außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung für die Hammer Straße. Dort sollen ein neuer Geh- und Radweg sowie Parkbuchten angelegt werden.

Die Planunterlagen seien genehmigt und die Ausschreibungsunterlagen lägen dem Landesbetrieb vor.

Um die Maßnahme zu beschleunigen und die erforderliche Vereinbarung zu unterzeichnen, sei für die haushaltslose Zeit bis zum Inkrafttreten des Haushaltsplanes die Verpflichtungsermächtigung vorübergehend erforderlich.

Die Gesamtmaßnahme mit 647.000,- € würde vom Landesbetrieb getragen. Für die Verbesserung an den Gehwegen und an den Parkbuchten sei eine Beteiligung der Stadt für die erhöhten Materialkosten in Höhe von 120.000,- € erforderlich.

**Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau der Radwege an der B 61 -Hammer Straße- wird unter der Haushaltsstelle 2.66000.95302.099 (Radwege B 61 – Hammer Straße) eine erhebliche außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 120.000 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch eine nicht benötigte Verpflichtungsermächtigung bei der Haushaltsstelle 2.63000.95306.999 (Erneuerung Kettelerstraße).

**Abstimmungsergebnis:**

ungeändert beschlossen     Ja 13    Nein 0    Enthaltung 0

**8. Anfragen**

Herr Haske trug vor, dass an der Fahrradstraße Einsteinstraße/Deipenbreite keine Abgrenzungen angebracht worden seien.

Herr Fernkorn erklärte hierzu, dass ein Poller die letzte Lösung sei. Die Abnahme sei am 28.02.2008 erfolgt. Die Fahrradstraße wurde mit Schildern dementsprechend gekennzeichnet. Zusätzliche Maßnahmen würden zz. geprüft.

Herr Haske fragte nach dem Zeitrahmen zur Maßnahme am Prozessionsweg.

Herr Fernkorn führte dazu aus, dass für diese Maßnahme bereits 50.000,- € für das Jahr 2007 zur Verfügung ständen. Zz. würde die Wasserversorgung dort neue Leitungen verlegen. Diese Maßnahme sei bis Mai abgeschlossen. Im Anschluss daran soll der Endausbau erfolgen.

Herr Goriss erkundigte sich nach dem Geh- und Radweg an der Grevenbreite.

Herr Fernkorn erläuterte dazu, dass der Landesbetrieb Straßenbau NRW sich zz. in Abstimmungsgesprächen mit den Versorgungsträgern befinde, um zu prüfen, wo die Versorgungsleitungen liegen.

Herr Pott fragte nach, wann die Endabnahme des Hellbaches erfolge.

Herr Faber trug vor, dass die Baumaßnahme abgeschlossen sei. Sobald die Abnahme erfolgt sei, sollen die Wege und der Spielplatz angelegt werden.

Herr König kritisierte die Parksituation am Paterweg in Höhe der VHS. Es würde dort wieder verstärkt im Haltverbot sowie in der Bushaltestelle geparkt.

Herr Meyer erklärte dazu, dass dort keine Veränderungen erfolgt seien. Der Verwaltung sei zu dieser Problematik nichts bekannt. Man werde der Sache nachgehen.

Herr Wewer wies auf die Beleuchtung des Radweges im Kreuzungsbereich an der Vorhelmer Straße/Umgehungsstraße hin und fragte nach einer zusätzlichen Beleuchtung.

Herr Fernkorn trug dazu vor, dass der Landesbetrieb keine weitere Beleuchtung aufstellen werde. Es soll jedoch bei der angrenzenden Beleuchtung ein stärkeres Leuchtmittel eingesetzt werden.

Herr Tarner sprach den Spielplatz im Baugebiet N 67 unter Bezugnahme auf die Anfrage von Frau Linnemann in der letzten Sitzung an. Dieser habe im letzten Herbst auf Grund der starken Regenfälle unter Wasser gestanden.

Herr Faber sagte dazu, dass ein Ortstermin stattgefunden habe. In der nächsten Sitzung werde darüber berichtet.

Herr Tarner wies auf mögliche haftungsrechtliche Schritte gegen den Planer hin.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 26.03.2008

Beckum, den 26.03.2008

\_\_\_\_\_  
gez.  
**(Joachim Mücke)**  
**Vorsitz**

\_\_\_\_\_  
gez.  
**(Kirsten Harink)**  
**Schriftführung**